

Herrn Oberbürgermeister
Jörg Lukat

20.01.2026

Antrag zur Sitzung des Rates am 5. Februar 2026

Konzept zum Abstellen von E-Scootern

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat nach Vorberatung im Ausschuss für Mobilität, Digitalisierung und Infrastruktur sowie den Bezirksvertretungen ein Konzept zur Regelung zum Abstellen von E-Scootern nach dem Vorbild der Stadt Essen sowie einen Zeitplan zur stufenweisen Umsetzung eines solchen Konzeptes vorzulegen.

Dabei soll – unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Gegebenheiten – eine ähnliche Erreichbarkeit wie in Essen sichergestellt werden.

Begründung:

Das E-Scooter-Sharing ist ein wichtiger Bestandteil moderner urbaner Mobilität. Das so genannte Free-Floating-Konzept, also das Leihen und spätere Abstellen von E-Scootern ohne festen Standort in einem Nutzungsgebiet, ist zwar – vor allem für die Nutzerinnen und Nutzer – wünschenswert, jedoch hat dieses Modell auch Nachteile. So gibt es viele Beispiele dafür, wo falsch abgestellte oder umgefallene E-Scooter Wege blockieren, Grünflächen verschandeln oder zu Stolperfallen und Barrieren, auch und gerade für Menschen mit Behinderungen werden.

Es ist daher erforderlich, hier durch entsprechende Regelungen einerseits eine möglichst hohe Verfügbarkeit für die Nutzerinnen und Nutzer sicherzustellen, gleichzeitig aber die Beeinträchtigungen für andere Verkehrsteilnehmer möglichst gering zu halten.

In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass einzelne Maßnahmen oder punktuelle Reaktionen auf Beschwerden nicht ausreichen, um die mit dem Free-Floating-System verbundenen Probleme nachhaltig zu lösen. Bereits in früheren Beratungen und Anfragen wurde auf Handlungsbedarf hingewiesen, insbesondere das Einrichten von Abstellzonen.



Der vorliegende Antrag verfolgt daher das Ziel, diese bisherigen Erkenntnisse systematisch aufzugreifen und in einem abgestimmten, stadtweiten Konzept zu bündeln.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.



Christian Haardt
Stellv. Fraktionsvorsitzender

